

## **Gorkistraße Haus-Nr. 127-129**

In der Gorkistraße Haus-Nr. 127-129 befindet sich die „Evangelisch-Methodistische Erlöser-Kirche“, das in mehreren Bauabschnitten entstand.

Die Tegeler Gemeinde wurde gegründet, nachdem die methodische Familie Nike nach Tegel gezogen war, und seit 1901 in ihrer Wohnung Schlieperstraße Haus-Nr. 13 mit anderen Interessenten Bibelstunden abhielt.

Im Mai 1907 mietete man im Haus Brunowstraße Nr. 4 einen Raum als Gemeindesaal für 100 Personen. Die regelmäßigen Gottesdienste wurden von den Predigern der Methodistengemeinde Gesundbrunnen abgehalten.

1922 wurde ein ehemaliger Kinosaal in der Brunowstraße Haus-Nr. 47 gemietet und das Inventar des Saales erworben.

1926 konnte man den Saal in einen Kirchenraum umbauen.

1927 wurde die auf 76 Mitglieder und 25 Kirchenkinder angewachsene Gemeinde selbstständig und erhielt den ersten eigenen Prediger W.K. Schneck.

Der nachfolgende Pastor Erwin Brose veranlasste 1937 den Erwerb der Doppelparzelle Gorkistraße Haus-Nr. 127-129.

Zuerst ließ die „Bischöfliche Methodistengemeinde in Deutschland (Evangelische Freikirche)“ im Jahr 1938 das Gemeindehaus, nach Entwurf der Architekten A. Arnstein und H. Schlüter (Berlin-Südende), erbauen.

Am fünften März 1939 wurde das Gemeindehaus, mit Räumlichkeiten für 170 Personen und mit einer Pastorenwohnung, eingeweiht.

1960 wurde ein Kirchteil, nach Entwurf von Karl Gerhard Witte (Berlin-Friedenau), angebaut. Dieser Teil enthält einen Kirchensaal mit 176 Plätzen sowie einen anschließenden Bibelstundensaal mit 102 Plätzen.

Am zehnten September 1960 wurde der Grundstein für den Kirchbauteil gelegt, der am siebten Mai 1961 eingeweiht wurde.

1991 wurde ein Erweiterungsbau, geschmückt mit einem großen Kreuz, vorgesetzt.